

Die Blog-Reihe der AG Digitale Romanistik zu den FAIR-Prinzipien

Beispiele aus Forschungsprojekten
in der Romanistik

WER

Die AG Digitale Romanistik stellt sich vor...

WAS

Aktuelle Aktivität: Die Blog-Reihe zum Thema FAIR

WIE

Beispiel aus laufendem Forschungsprojekt: Verena Weiland (Wien):
Auswahl und Erhebung von (Meta-)Daten für Korpora der
gesprochenen Sprache: Einblicke in das Projekt *Fonología del español
contemporáneo* (FEC)

Vorstand
Mitgliedschaft
Mittelbau
AG Digitale Romanistik
Positionspapier
Workshops
Bibliografie
Forschungsdaten
Mitteilungshefte des DRV
Satzung des DRV
Verbandsgeschichte
Verbandsintern

[DRV](#) > [Der DRV](#) > [AG Digitale Romanistik](#)

Arbeitsgruppe Digitale Romanistik

Der geisteswissenschaftliche Alltag an den Hochschulen in Deutschland und darüber hinaus unterliegt seit einigen Jahren tiefgreifenden und nachhaltigen Veränderungsprozessen, die in dieser Form und Intensität ein Novum darstellen. Diese Veränderungsprozesse gründen auf der gesellschaftlich und technologisch bedingten Bedeutungszunahme und zunehmenden Selbstverständlichkeit der Verwendung von digitalen Medien, elektronisch verfügbaren Informationen und computergestützten Werkzeugen. Die bisherige geisteswissenschaftliche Praxis wird durch diesen Wandel nicht pauschal in Frage gestellt, sondern in vielfältiger Weise ergänzt, erweitert und verändert. Die weitreichende und immer stärkere Vernetzung der Forschenden, die schnellere Kommunikation von Forschungsergebnissen und die zunehmende Digitalisierung der Forschungsgegenstände sind in diesem Kontext nur drei zentrale Aspekte eines weitreichenden Prozesses, der als die Emergenz eines „digitalen Paradigmas“ in den Geisteswissenschaften bezeichnet werden kann und häufig unter dem Stichwort der „Digitalen Geisteswissenschaften“ verhandelt wird.

Der Vorstand des DRV hat im Juli 2013 und Januar 2014 die Einrichtung der Arbeitsgruppe „Digitale Romanistik“ intensiv beraten und gut geheißен. Ausschlaggebend für diesen Beschluss war das Argument, dass es sich gleichermaßen um ein wissenschaftliches und wissenschaftspolitisches Arbeitsfeld handelt. Der Vorstand ist der Ansicht, dass die deutschsprachige Romanistik über die Möglichkeit verfügen sollte, sich in die zunehmend wichtigen Prozesse von Standard- und Normsetzungen in diesem Bereich einbringen zu können.

Ziele der Arbeitsgruppe

Das übergeordnete Ziel der Arbeitsgruppe „Digitale Romanistik“ ist es, die Konsequenzen der Digitalisierung in ihren Herausforderungen und Chancen für unterschiedliche Fachgebiete und Teilaspekte zu reflektieren. Dies bedeutet, die spezifische Perspektive der romanistischen Sprach-, Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften sowie der Fachdidaktik auf die Digitalisierung sichtbar zu machen und die Bedürfnisse der Romanistik an digitale Datenbestände, Infrastrukturen, Ausbildungsmöglichkeiten, Förderstrategien und vieles mehr zu formulieren. Die Arbeitsgruppe möchte auf diese Weise den DRV und die Romanistik

AG Digitale Romanistik

Wer wir sind...
Was wir machen...
Bibliographie
Workshops
Thema Forschungsdaten
Thema NFDI

Koordination
PD Dr. Nanette Reißler-Pipka

Kontakt
rissler-pipka@sub.uni-goettingen.de

[AG Digitale Romanistik](#)

WER ?

Sprach- &
Literaturwissenschaft

Forschung & Infrastruktur

Digital Humanities &
Romanistik

gegründet 2014 durch Christof Schöch und
im DRV verankert

DRV DEUTSCHER
ROMANISTEN
VERBAND

seit 2016 Kooperation mit



Mitglieder der Arbeitsgruppe

- PD Dr. Nanette Rißler-Pipka, SUB Göttingen (Koordination)
- Dr. Harald Völker, Univ. Zürich (Mitglied des Vorstands des DRV)
- José Calvo Tello, SUB Göttingen
- Dr. Isabel von Ehrlich, LMU München
- Prof. Dr. Hanno Ehrlicher, Univ. Tübingen
- Prof. Dr. Annette Gerstenberg, Univ. Potsdam
- Ulrike Henny-Krahmer, Univ. Würzburg
- Dr. Robert Hesselbach, FAU Erlangen-Nürnberg
- Dr. Sandra Issel-Dombert, Ruhr-Univ. Bochum
- Dr. Tobias Kraft, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
- Prof. Dr. Thomas Krefeld, LMU München
- Dr. Stephan Lücke, LMU München
- Dr. Ulrike Mühlshlegel, Ibero-Amerikanisches Institut Berlin
- Dr. Jan Rohden, Max-Weber-Stiftung
- Jun.-Prof. Dr. Thomas Scharinger, Universität Jena
- Dr. Sabine Tittel, Heidelberger Akademie der Wissenschaften
- Prof. Dr. Christof Schöch, Univ. Trier
- Dr. Verena Weiland, Universität Wien
- Florian Zacherl, LMU München

WAS ?

Workshops:
Kompetenzvermittlung
digitale Methoden

Positionspapier &
Beratung in Gremien
(DFG, FID, NFDI)

Forschungsdaten &
Information

Der DRV

Romanistik

Romanistentag

Preise und Förderungen

Impressum

Vorstand

Mitgliedschaft

Mittelbau

AG Digitale Romanistik

Positionspapier

Workshops

Bibliografie

Forschungsdaten

Europäische Fachverbände

Mitteilungshefte des DRV

Satzung des DRV

Verbandsgeschichte

Schwerpunktthema

Langzeitarchivierung von Forschungsdaten

Die Rahmenbedingungen für die Langzeitarchivierung vor haben sich in den letzten beiden Jahrzehnten massiv verändert. Die Arbeitsgruppe „Digitale Romanistik“ nimmt sich derzeit die unter anderem durch eine Umfrage und einige Informatio

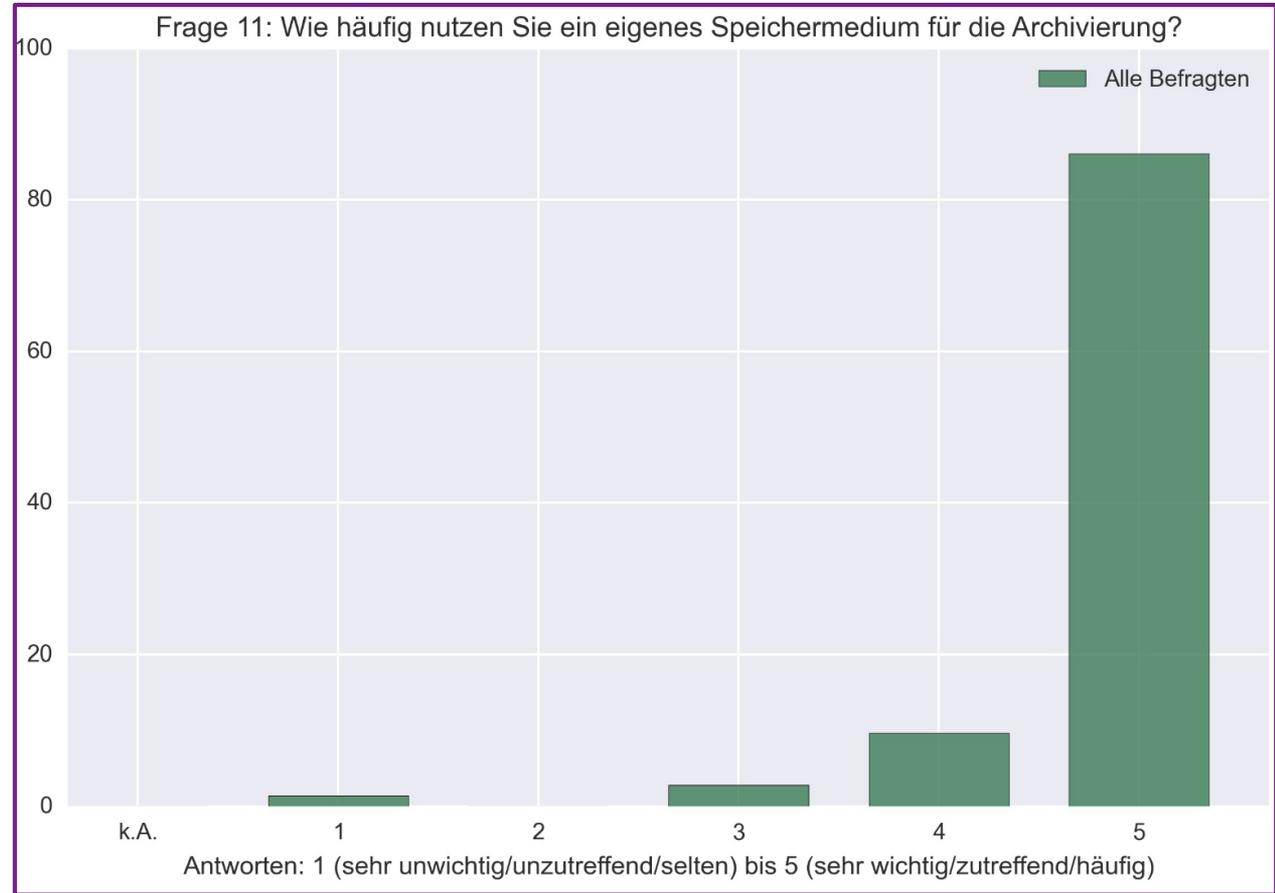
Umfrage

Die AG hat im Winter 2014 eine Umfrage zu den aktueller Bedürfnissen der FachwissenschaftlerInnen in der Roman Ziel war es, die romanistischen Bedürfnisse auf diesem We sie in die aktuellen Strukturdebatten innerhalb der DFG, z Fachverbänden und an den Universitäten einbringen zu ki

2014 Umfrage zu Forschungsdaten und Langzeit- archivierung

Zur Beispielfrage:
2014 nutzte die Mehrzahl
der Befragten ein eigenes
Speichermedium zur
Archivierung

-> FAIR-Prinzipien waren
noch unbekannt



Aktuelle Aktivität: Blogreihe FAIR

[AG Digitale Romanistik – Romanistik-Blog](#)

Grundsatzfragen:

- FAIRness und Wissenschaftskommunikation
- Forschungsdaten veröffentlichen

Konkrete Beispiele aus der Forschung:

- FAIRe literaturwiss. Forschung
- Projekt “Mining and Modeling Text”

Weitere Themen folgen...

MITMACHEN - erwünscht :-)



AG Digitale Romanistik

Die [AG Digitale Romanistik](#) startet eine Blogreihe zur Bedeutung der [FAIR-Prinzipien](#) für Forschende in der Romanistik. Es wird aus konkreten Projektkontexten berichtet, die Desiderate ebenso wie praktische Problemlösungen aufzeigen.

Die veröffentlichten Artikel werden fortlaufend aktualisiert hier aufgeführt:

- [FAIRe Daten in den Literaturwissenschaften? Das Beispiel „Mining and Modeling Text“ und der französische Roman des 18. Jahrhunderts](#)
- [Workshop zum Forschungsdatenmanagement: „Datensicherung im Forschungsprozess“](#)
- [Die FAIR-Prinzipien als Leitlinien literaturwissenschaftlicher Forschung](#)
- [Forschungsdaten in Repositorien veröffentlichen](#)
- [FAIRness: ein *contrat social* für die Wissenschaftskommunikation im Internet](#)



Aktuelle Aktivität: Sektion auf dem Romanistentag 2021, Augsburg



🔗 Login 📄 Registrierung 🗂️ Belbi?

Blog Über uns Redaktion Impressum

CfP: Romanistentag 2021, Sektion „Digital, global, transdisziplinär: Impulse für eine transdisziplinäre digitale Romanistik“

Veröffentlicht von Jan Rohden am 22. September 2020



Konzeption der Sektion: AG Digitale Romanistik des Deutschen Romanistenverbandes

Sektionsleitung: Jan Rohden (rohden@maxweberstiftung.de), **Nanette Rißler-Pipka** (rissler-pipka@sub.uni-goettingen.de), **José Calvo Tello** (calvotello@sub.uni-goettingen.de)

Globalisierung gilt als eines der zentralen Schlagwörter der letzten Jahrzehnte. Der Begriff bezeichnet die zunehmende überregionale Vernetzung verschiedener Akteure in unterschiedlichen Bereichen, die in den vergangenen Jahren zu einer nie dagewesenen Mobilität von Individuen, Objekten, aber auch Gedankengut geführt hat.

Besonders der zuletzt genannte Aspekt hat wesentlichen Einfluss auf die Schaffung sowie Vermittlung von Wissen und tangiert damit den Kern wissenschaftlicher Forschung. Dass wissenschaftliche Kommunikation seit jeher global orientiert funktioniert, ist vor allem für interdisziplinäre und international ausgerichtete Fächer wie die Romanistik kein neues Phänomen. In den letzten Jahren ist zu der Globalisierung allerdings ein weiterer Prozess hinzugegetreten, der nicht nur der wissenschaftlichen Kommunikation, sondern auch im methodologischen Kern der Wissenschaft, eine neue Dynamik verliehen hat: die Digitalisierung.

“Digital, global, transdisziplinär: Impulse für eine transdisziplinäre digitale Romanistik” - Beitrag einreichen! 01/2021

- Welche **Anforderungen an digitale Daten und Werkzeuge** stellt ein disziplinübergreifendes digitales Arbeiten in der Romanistik?
- Welche **methodischen Ansätze** und Werkzeuge können die Potentiale eines transdisziplinären digitalen Arbeitens entfalten?
- Welche **epistemologischen Folgen** haben digitale Daten und Werkzeuge, beispielsweise im Hinblick auf das Konzept der Empirie oder die Verortung quantitativer Ansätze?
- Welche Auswirkungen hat disziplinübergreifendes digitales Arbeiten auf das **(Selbst)Verständnis der Romanistik** als Fach?

Jan Rohden (rohden@maxweberstiftung.de), Nanette Rißler-Pipka (rissler-pipka@sub.uni-goettingen.de), José Calvo Tello (calvotello@sub.uni-goettingen.de)

Auswahl und Erhebung von (Meta-)Daten für Korpora der gesprochenen Sprache

Einblicke in das Projekt
Fonología del español contemporáneo (FEC)

Dr. Verena Weiland

Universität Wien, AG Digitale Romanistik

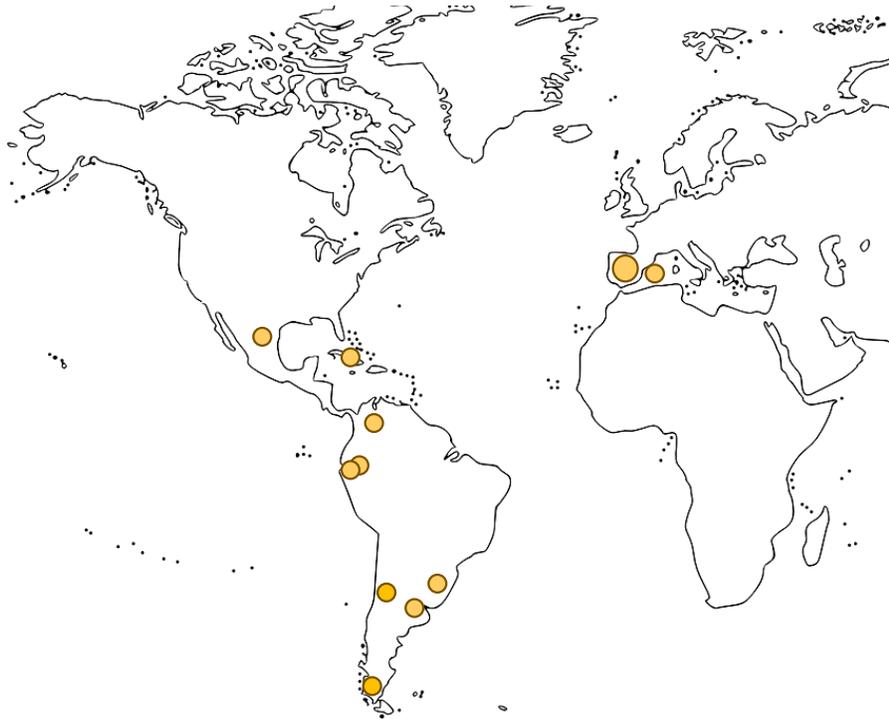
Workshop zum Forschungsdatenmanagement: „Datensicherung im Forschungsprozess“, 26.11.2020

Gliederung des Vortrags

- Einleitung
 - Vorstellung des Projektes FEC
 - Workflow für die Erstellung phonologischer Korpora
- Datengewinnung
 - Forschungsdesign
 - Untersuchungspunkte, Feldforschung
- Datenverarbeitung
 - Transkription
 - Annotation und Korrektur
- Ausblick



Fonología del Español Contemporáneo (FEC) – internationale Vernetzung



● bisher durchgeführte Aufnahmen

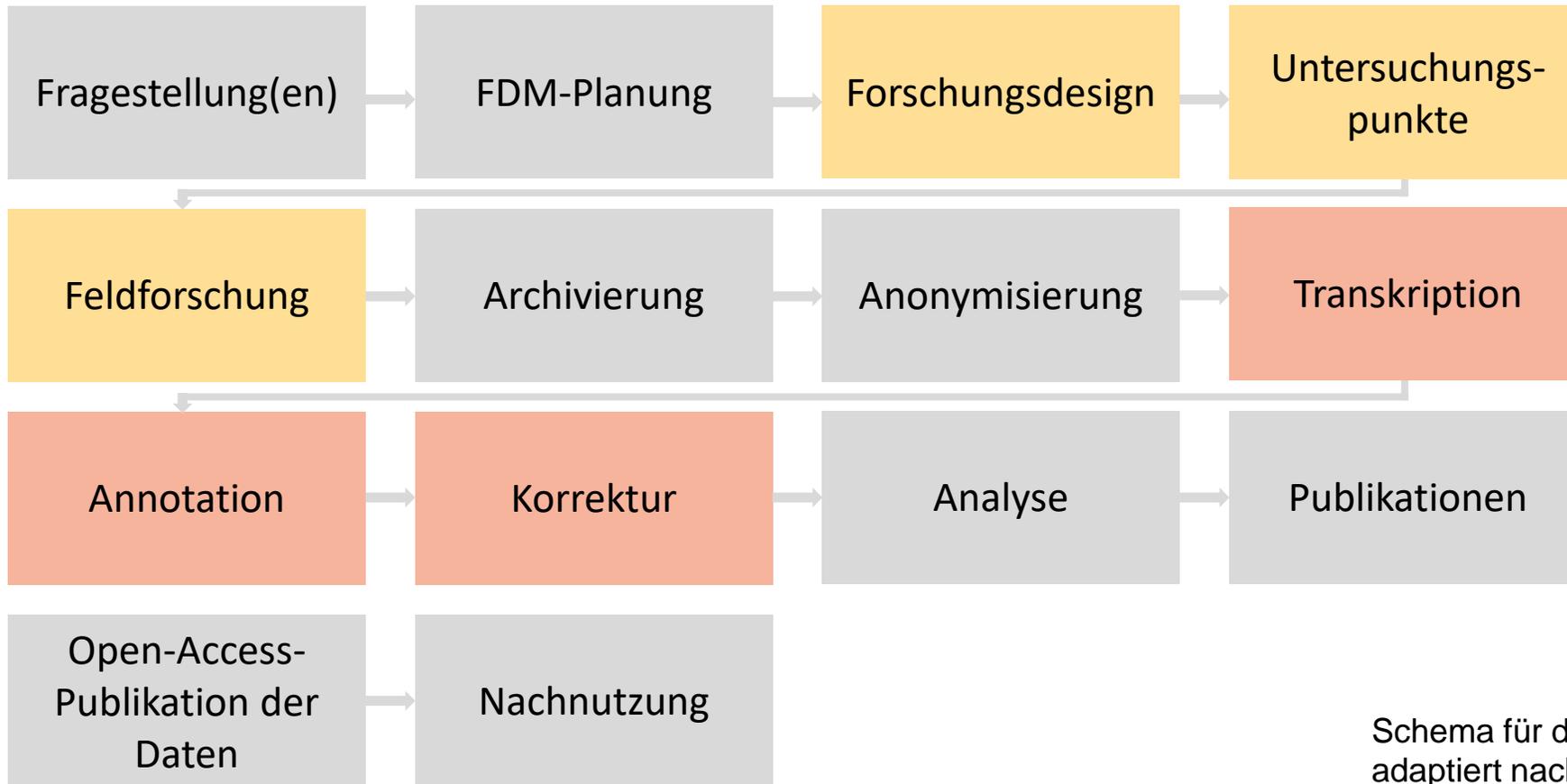
Korpusphonologie in drei Sprachen

- **PFC:** *Phonologie du Français Contemporain* (Durand/Laks/Lyche 2002, 2009)
- **PAC:** *Phonologie de l'Anglais Contemporain/Phonology of Contemporary English* (Durand/Przewozny 2012)
- **FEC:** *Fonología del Español Contemporáneo* (Pustka/Gabriel/Meisenburg 2016, Pustka/Gabriel/Meisenburg/Burkard/Dziallas 2018)

FEC

- **Entwicklung des Untersuchungsprotokolls:** Elissa Pustka, Monja Burkard, Kristina Dziallas (Univ. Wien), Christoph Gabriel (Univ. Mainz), Trudel Meisenburg (Univ. Osnabrück)
- **Koordination:** dezentral
- **Analyseschwerpunkt yeísmo:** Linda Bäumlner, Elissa Pustka, Verena Weiland (Univ. Wien), Carmen Quijada van den Berghe (Univ. Salamanca)

Workflow phonologischer Korpora: Stationen des Vortrages



Schema für den Workflow (phonologischer) Korpora,
adaptiert nach Pustka (im Druck: 90)

Fonología del Español Contemporáneo (FEC): Forschungsdesign und Untersuchungspunkte

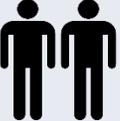


Protokoll: Wortliste, Textlektüre, Leitfrageninterview

(Labov 1972, Pustka/Gabriel/Meisenburg 2016, Pustka/Gabriel/Meisenburg/Burkard/Dziallas 2018, Pustka (im Druck))



Proband*innen und Untersuchungspunkte:

Alter	Geschlecht	
18-30		
31-65		
>65		

- Barcelona
- Bilbao
- Galicien
- La Fuente de San Esteban
- Madrid
- Sevilla
- Zaragoza
- Menorca

Spanien



- Havanna

Kuba



- Mexiko Stadt

Mexiko



- Bogotá

Kolumbien



- Quito
- Guayaquil

Ecuador



- Santiago de Chile
- Punta Arenas

Chile



- La Plata

Argentinien



- Montevideo

Uruguay



Datengewinnung: Forschungsdesign, Untersuchungspunkte

Feldforschung

Etappen einer Aufnahme:

1. Einverständniserklärung ←
2. sozio-demographischer Fragebogen
3. Lektüre der Wortliste
4. Textlektüre
5. Leitfadeninterview

Pustka (im Druck: 92)

Einverständniserklärung

Forscher*in/Investigador(a)

Teilnehmer*in/Participante

Einverständniserklärung

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass meine Sprachaufnahmen, ihre Transkription und meine sozio-demographischen Daten für das Projekt *Fonología del Español Contemporáneo* (FEC) anonymisiert zu sprachwissenschaftlichen und -didaktischen Zwecken gespeichert, analysiert und publiziert werden.

Diese Erklärung kann ich jederzeit per Brief an die unten aufgeführte Adresse widerrufen.

Gemäß Art. 77 DSGVO steht Ihnen das Recht zu, sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren. In Österreich handelt es sich bei der Aufsichtsbehörde um die Datenschutzbehörde: Wickenburggasse 8, 1080 Wien, Telefon: +43 1 52 152-0, E-Mail: dsb@dsb.gv.at, Website: dsb.gv.at.

Declaración de conformidad

Por la presente, expreso que estoy de acuerdo con que la grabación y su respectiva transcripción, así como los datos que he puesto a disposición, sean archivados, analizados y publicados de manera anónima para fines científicos y didácticos en el marco del programa de investigación de *Fonología del Español Contemporáneo* (FEC).

Esta declaración puede ser revocada enviando un correo a la siguiente dirección:

Según el artículo 77 (RGPD) tiene derecho a presentar una reclamación ante una autoridad de control. En Austria, esta autoridad de control es la Datenschutzbehörde (autoridad de protección de datos): Wickenburggasse 8, 1080 Viena, Teléfono:: +43 1 52 152-0, e-mail: dsb@dsb.gv.at, Pág. Web: dsb.gv.at.

Ort, Datum/lugar, fecha

Unterschrift/Firma

Feldforschung

Etappen einer Aufnahme:

1. Einverständniserklärung
2. **sozio-demographischer Fragebogen** ←
3. Lektüre der Wortliste
4. Textlektüre
5. Leitfadeninterview

Pustka (im Druck: 94)

FEC Sozio-demographischer Fragebogen

Código: _____

Nombre(s) y apellido(s): _____

Lengua(s) materna(s): _____

Sexo: f m

Año de nacimiento: _____

Lugar de nacimiento: _____

Profesión: _____

Estudios: _____

Correo electrónico: _____

Lugares de residencia

Del año X al año X	País – Región/Distrito/Departamento – Ciudad
--------------------	--

Formación escolar y/o académica

Del año X al año X	Institución/Centro de enseñanza
--------------------	---------------------------------

Trabajo

Del año X al año X	Cargo/Puesto
--------------------	--------------

Lenguas extranjeras

Lengua(s)	Nivel de la(s) lengua(s) (años de estudio/certificados/diplomas)
-----------	--

Padre

Lengua(s) materna(s): _____

Lengua(s) extranjera(s): _____

Lugar de residencia principal: _____

Profesión/Estudios: _____

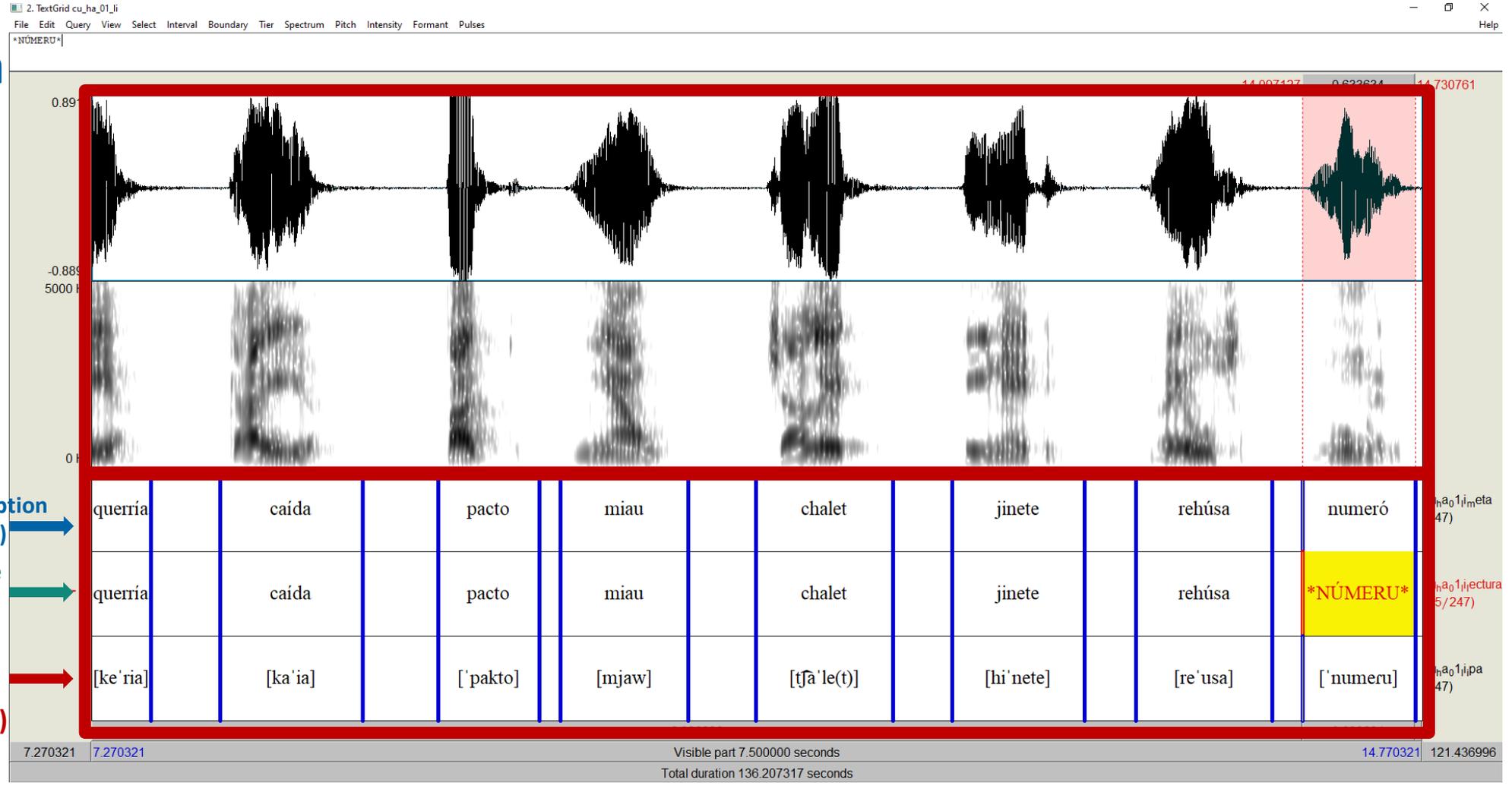
Madre (...) **Pareja (...)** **Hijos (...)**

Datenverarbeitung

Transkription, Annotation, Korrektur

Transkription Wortliste

Software: PRAAT



Transkription Text, Interview

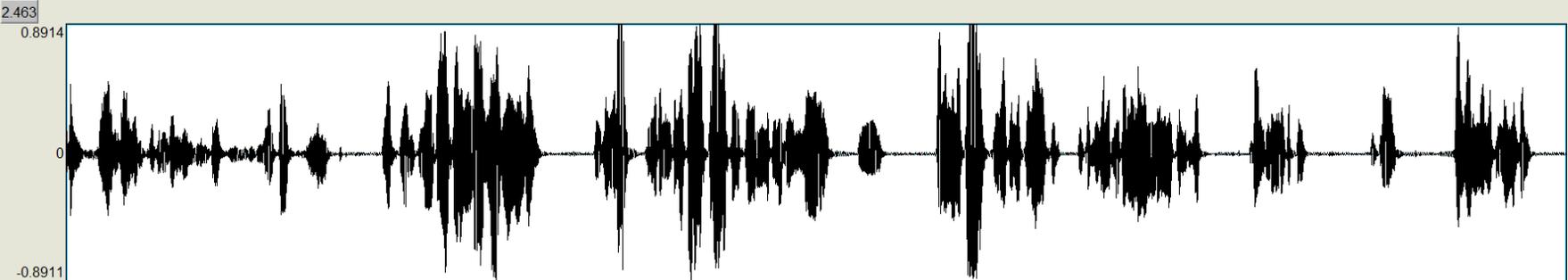
Software: PRAAT

Orthographische
Transkription

3. TextGrid cu_ha_01_iv

File Edit Query View Select Interval Boundary Tier Spectrum Pitch Intensity Formant Pulses Help

E01: La historia de Cuba. Bueno.]



(To see the analyses, zoom in to at most 10 seconds,
or raise the "longest analysis" setting with "Show analyses" in the View menu.)

I: Otro tema <E01: A ver.>. ¿Qué lugares recomendarías visitar en su ciudad?	E01: ¿A usted? Aha <I: Mhm.>. Mhm. Muy, muy, muy bellos.	E01: En general. Independientemente de las playas que todo el mundo conoce Varadero, eh. Es la mejor playa y la que más cuidada está.	E01: Porque si vas a Santa María del Mar es una asquerosidad de lo sucia que está porque es adonde más cubanos van.
--	--	---	---

369.165386 369.165386 401.201519 804.698459

Visible part 32.036133 seconds
Total duration 1205.899977 seconds

Cu_ha_01.iv (10/176)

Annotation am Beispiel von <ll>

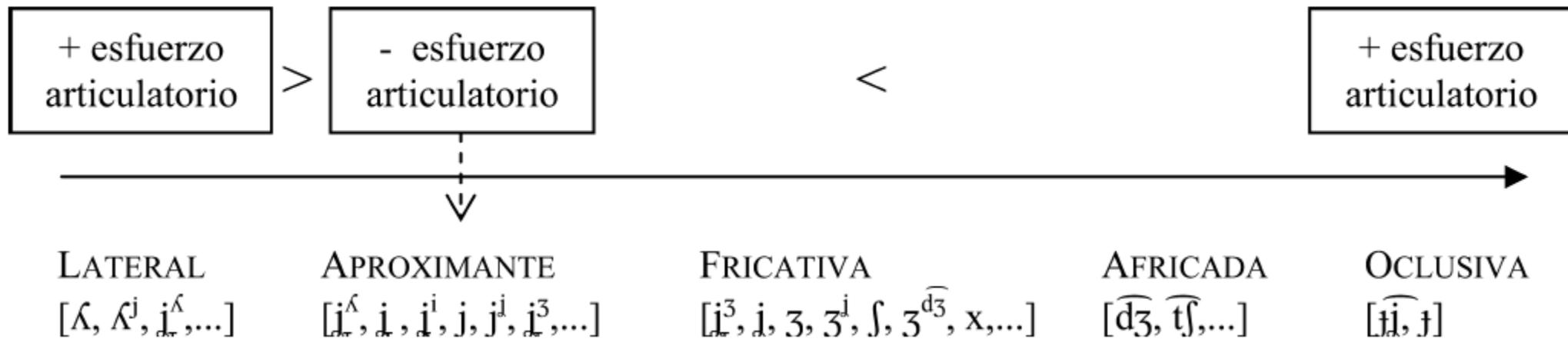
- Aussprachemöglichkeiten von <ll> im Spanischen anhand des **Internationalen Phonetischen Alphabets (IPA)**
- Beispiel: *pollo* ‘Hähnchen’

	Bi-labial		Labio-dental		Dental		Alve-olar		Post-alveolar		Retro-flex		Pala-tal		Velar		Uvu-lar		Phary-ngeal		Glot-tal	
Plosive	p	b					t	d			ʈ	ɖ	c	ɟ	k	g	q	ɢ			ʔ	
Nasal		m		ɱ				n				ɳ		ɲ		ŋ		ɴ				
Trill		β						r										ʀ				
Tap or Flap				ɹ				ɾ				ɽ										
Fricative	ɸ	β	f	v	θ	ð	s	z	ʃ	ʒ	ɬ	ɮ	ç	ʝ	x	χ	χ	ʁ	ħ	ʕ	h	ɦ
Lateral Fricative								ɬ	ɮ													
Approximant				ʋ				ɹ				ɻ		ɰ		ɯ						
Lateral Approximant								ɭ				ɮ		ʎ		ɮ						

Moreno Fernández 2013,
Rost Bagudanch 2018, Quijada
van den Berghe et al. (in Vorb.)

Kontinuum der phonischen Realisierungen des *yeísmo*

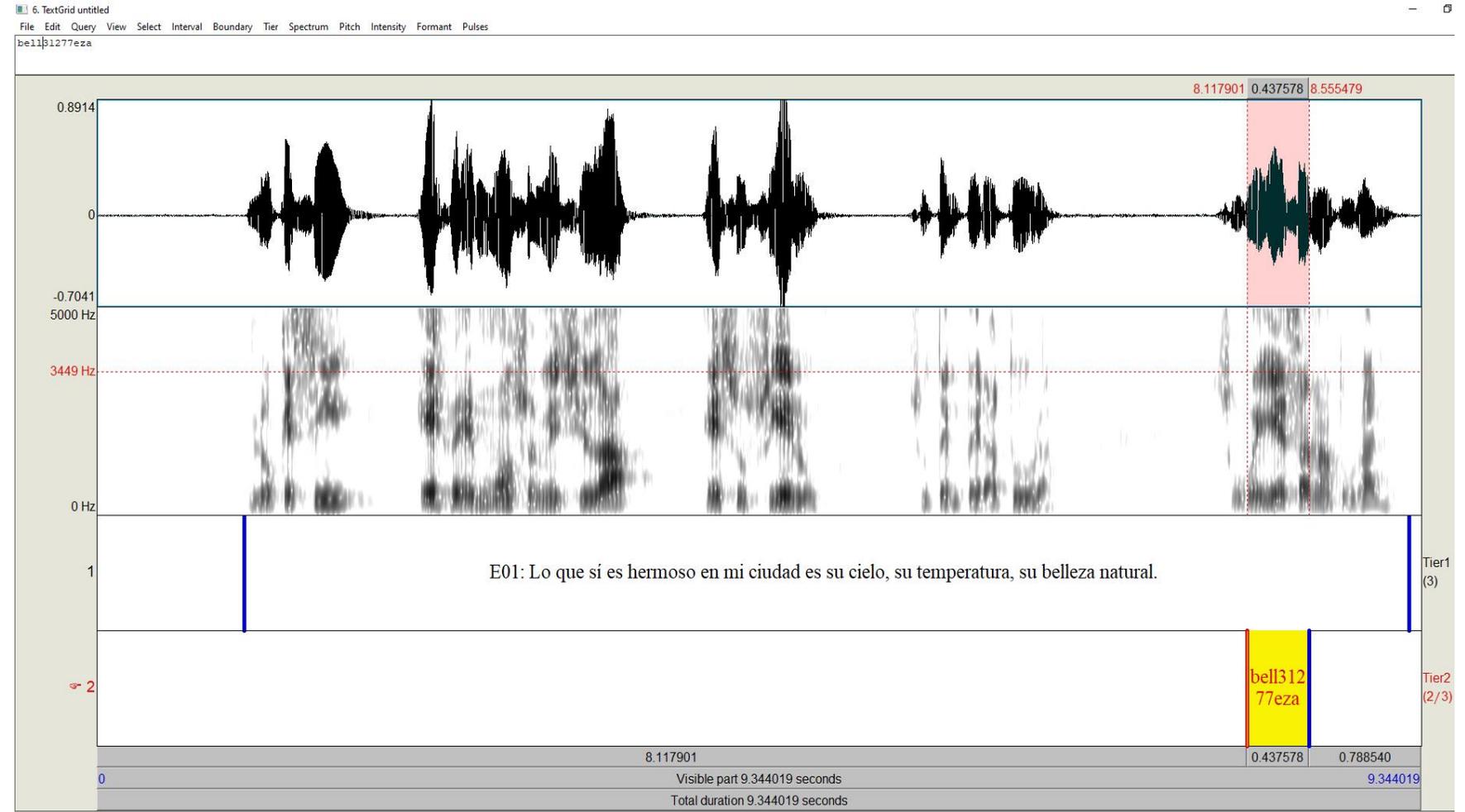
nach Rost Bagudanch 2013: 170



Fazit & Ausblick

Finale Annotation in Praat

- Annotation in *Praat*
- automatische Transkription und Annotation (noch) nicht möglich
- dreifache Korrekturertappe
 - wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
 - L1-Sprecher*innen
 - Projektleitung
- Analyse über *Fonometrica* und *R Statistics*



Ausblick: geplante Open Access-Publikation der Daten in Phaidra

- Dateien auf Website abrufbar: Repositorium der Universität Wien, <https://phaidra.univie.ac.at/>

Beispiel: Chile – Punta Arenas

Metadaten.doc

cl_pa_01_li.wav	cl_pa_01_tx.wav	cl_pa_01_iv.wav
cl_pa_01_li.textgrid	cl_pa_01_tx.textgrid	cl_pa_01_iv.textgrid
cl_pa_02_li.wav	cl_pa_02_tx.wav	cl_pa_02_iv.wav
cl_pa_02_li.textgrid	cl_pa_02_tx.textgrid	cl_pa_02_iv.textgrid

- Open Access für WissenschaftlerInnen nach Unterzeichnung einer Ethik-Konvention und individueller Genehmigung durch Projektleitung

Literaturverzeichnis (I)

- Bäumler, Linda/Weiland, Verena/Quijada van den Berghe, Carmen/Pustka, Elissa (in Vorbereitung): *El yeísmo como continuo de realizaciones fonéticas: Resultados de un test de percepción*.
- Burkard, Monja/Dziallas, Kristina (2018): „Final /d/ in the Varieties of Madrid, Barcelona and Seville: Regional and Stylistic Variation“, in: Belz, Malte/Mooshammer, Christine/Fuchs, Susanne/Jannedy, Stefanie/Rasskazova, Oksana/Žygis, Marzena (Hg.): *Proceedings of the Conference on Phonetics & Phonology in German-speaking countries* (P&P 13), Berlin: Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft/Humboldt-Universität zu Berlin.
- Delais-Roussarie, Elisabeth/Post, Brechtje (2014): „Corpus Annotation: Methodology and Transcription Systems“, in: Durand, Jacques/Gut, Ulrike/Kristoffersen, Gjert (Hg.): *The Oxford Handbook of Corpus Phonology*, Oxford: University Press, 46-88.
- Durand, Jacques/Laks, Bernard/Lyche, Chantal (2002): „La Phonologie du français contemporain. Usages, variétés et structure“, in: Pusch, Claus D./Raible, Wolfgang (Hg.): *Romanistische Korpuslinguistik: Korpora und gesprochene Sprache*, Tübingen: Narr, 93-106.
- Durand, Jacques/Laks, Bernard/Lyche, Chantal (2009): „Le projet PFC. Une source de données primaires structurées“, in: Durand, Jacques/Laks, Bernard/Lyche, Chantal (Hg.): *Phonologie, variation et accents du français*, Paris: Hermès, 19-61.
- Durand, Jacques/Przewozny, Anne (2012): „La phonologie de l’anglais contemporain: usages, variétés et structure“, in: *Revue française de linguistique appliquée* 17(1), 25-37.
- Krefeld, Thomas/Lücke, Stephan (2008): „ASICA-online: Profilo di un nuovo atlante sintattico della Calabria“, in: *Rivista di Studi Italiani* 26, 196-211.
- Krefeld, Thomas (2019): „L’Atlante sintattico della Calabria (AsiCa) e la geolinguistica virtuale, Version 5 (03.09.2019, 09:51)“, in: Krefeld, Thomas/Bauer, Roland (Hg.): *Lo spazio comunicativo dell’Italia e delle varietà italiane, Version 50, Korpus im Text*, online: <<http://www.kit.gwi.uni-muenchen.de/?p=47419&v=5>> (letzter Zugriff: 10.11.2020).
- Labov, William (1972): *Sociolinguistic patterns*, Oxford: Blackwell.
- Molina Martos, Isabel (2013): „Yeísmo madrileño y convergencia dialectal campo/ciudad“, in: Gómez, Rosario/Molina Martos, Isabel (Hg.): *Variación yeísta en el mundo hispánico*, Frankfurt a.M./Madrid: Iberoamericana Vervuert, 93-110.
- Moreno Fernández, Francisco (2013): „Cambios vivos en el plano fónico del español: variación dialectal y sociolingüística“, in: Cano Aguilar, Rafael (Hg.): *Historia de la lengua española*, Barcelona: Ariel, 973-1009.
- Paredes García, Florentino (2013): „Las consonantes palatales sonoras en la comarca castellano-extremeña de la Jara: historia, geografía y sociedad“, in: Gómez, Rosario/Molina Martos, Isabel (Hg.): *Variación yeísta en el mundo hispánico*, Frankfurt a.M./Madrid: Iberoamericana Vervuert 59-92.

Literaturverzeichnis (II)

Pustka, Elissa/Gabriel, Christoph/Meisenburg, Trudel (2016): „Romance Corpus Phonology: from (Inter-)Phonologie du Français Contemporain (I)PFC to (Inter-)Fonología del Español Contemporáneo (I)FEC“, in: Draxler, Christoph/Kleber, Felicitas (Hg.): *Tagungsband der 12. Tagung Phonetik und Phonologie im deutschsprachigen Raum. P und P12. 12.-14. Oktober 2016*, München: Ludwig-Maximilians-Universität München, online: <<https://epub.ub.uni-muenchen.de/29405/>> (letzter Zugriff: 10.11.2020).

Pustka, Elissa/Gabriel, Christoph/Meisenburg, Trudel/Burkard, Monja/Dziallas, Kristina (2018): „(Inter-)Fonología del Español Contemporáneo/(I)FEC: metodología de un programa de investigación para la fonología de corpus“, in: *Loquens* 5.1.

Pustka, Elissa (im Druck): *Phonetik und Phonologie des Spanischen. Eine korpuslinguistische Einführung*, Berlin: Erich Schmidt.

Quijada van den Berghe, Carmen/Weiland, Verena/Bäumler, Linda/Pustka, Elissa/Burkard, Monja (in Vorbereitung): *El yeísmo en el corpus de Fonología del Español Contemporáneo. Acercamiento acústico-articulatorio a las variantes*.

Rodríguez Cadena, Yolanda (2013): „El yeísmo en el Caribe colombiano: variación y cambio en Barranquilla“, in: Gómez, Rosario/Molina Martos, Isabel (Hg.): *Variación yeísta en el mundo hispánico*, Frankfurt a.M./Madrid: Iberoamericana Vervuert, 141-166.

Rost Bagudanch, Assumpció (2013): „La transcripción fonética en estudios dialectales: propuestas en el caso del yeísmo“, in: *Revista de Filología Española* 93, 165-192.

Rost Bagudanch, Assumpció (2018): „El zeísmo, ¿un paso más en la evolución yeísta?“, in: Arnal Purroy, María Luisa (Hg.): *Actas del X Congreso Internacional de Historia de la Lengua Española. Zaragoza, 7-11 de septiembre de 2015*, Zaragoza: Institución Fernando el Católico, 427-446.

Thun, Harald; Forte, Carlos E.; Elizaincín, Adolfo (1989): „El Atlas lingüístico Diatópico y Diastrático del Uruguay (ADDU). Presentación de un proyecto“, in: *Iberoromania*, 26-62.

Weiland, Verena/Quijada van den Berghe, Carmen/Bäumler, Linda/Pustka, Elissa (in Vorbereitung): *Elaboración de un procedimiento de codificación estandarizado para el yeísmo: un enfoque desde la fonología de corpus*.

Weiland, Verena/Quijada van den Berghe, Carmen/Bäumler, Linda/Pustka, Elissa (in Vorbereitung): *Resultados del análisis del yeísmo en el corpus Fonología del Español Contemporáneo*.